

Nachrichten zur Statistik

Statistische Analysen >**NEUSS.DE**

Die Unternehmensinsolvenzen in der Stadt Neuss im Jahr 2021

Zahl der Unternehmensinsolvenzen in Neuss gesunken (35 Verfahren).**Abnahme bei der Zahl der betroffenen Beschäftigten auf 19 Personen.****Zunahme der voraussichtlichen Forderungen auf 30,4 Mio. Euro.**

Für die Analyse der Insolvenzstatistik durch die Statistikstelle hat IT.NRW als Statistisches Landesamt die Jahresergebnisse 2021 für die Stadt Neuss ermittelt.

Auswirkungen der Corona-Pandemie:

Der Ausbruch der Covid 19-Pandemie im ersten Quartal 2020 und die mit der Eindämmung verbundenen Maßnahmen führten zu einer starken Zunahme der Insolvenzgefährdung von Unternehmen und gleichzeitig zu einer erhöhten Überschuldungsgefährdung von Privatpersonen. Politische Stützungsmaßnahmen in den Jahren 2020 und 2021 konnten diese Gefahren eindämmen.

Die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht für Unternehmen bei Zahlungsunfähigkeit/Überschuldung (Artikel 1 des Gesetzes zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht) bis 30.03.2021 verhinderte einen deutlichen Anstieg der Insolvenzen; staatliche Finanzhilfen und das Gesetz zur befristeten krisenbedingten Verbesserung der Regelungen für das Kurzarbeitergeld flankierten diese Maßnahme.

Grundsätzlich gilt das Insolvenzgeschehen als Spätindikator, der im Nachhinein die konjunkturelle Entwicklung beschreibt und der Analyse dient. Für das Jahr 2022 insgesamt sind wegen der Fortführung von Unterstützungsmaßnahmen nur begrenzte Nachholeffekte in Folge der Corona-Pandemie zu erwarten.

Auswirkungen des russisch-ukrainischen Konflikts:

Der im Februar 2022 zur militärischen Auseinandersetzung eskalierte Konflikt zwischen Russland und der Ukraine hat massive Wirtschafts- und Finanzsanktionen zur Folge. Die Auswirkungen werden die deutsche Wirtschaft verändern. Steigende Öl- und Gaspreise sind die ersten Vorboten.

Es bleibt abzuwarten, wie sich das Insolvenzgeschehen unter den sich verändernden wirtschaftlichen Bedingungen im Jahr 2022 entwickeln wird und ob die Resilienz der deutschen Wirtschaft ausreichen wird, die Auswirkungen langfristig abzufedern.

Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen in der Stadt Neuss hat nach einem minimalen Anstieg im Jahr 2020 im Berichtsjahr 2021 wieder leicht abgenommen. Mit 35 beantragten Insolvenzverfahren von Unternehmen (- 10 Fälle oder - 22,2 %) ist die Zahl der Insolvenzen damit auf den niedrigsten Stand seit Beginn der Sonderauswertung im Jahr 2001 gesunken.

Mangels Masse wurden 10 Verfahren abgewiesen. In 25 Fällen (- 7,4 %) wurde das Verfahren eröffnet (vgl. Abbildung 1, Diagramm). Die Zahl der durch Insolvenzen betroffenen Arbeitnehmer*innen verringerte sich um - 60 auf insgesamt 19 Personen. Auch die Zahl der betroffenen Arbeitnehmer*innen ist damit die niedrigste seit Beginn der Sonderauswertung.



Nachrichten zur Statistik

Statistische Analysen >

NEUSS.DE

Dass das Gesetz zur weiteren Verkürzung der Restschuldbefreiung im Dezember 2020 vom Bundestag beschlossen wurde, wird als eine Ursache für die deutliche Zunahme der Verbraucherinsolvenzen sowie der Insolvenzen ehemals selbstständig Tätiger im Jahr 2021 (s. Diagramm) gesehen. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens lässt vermuten, dass insbesondere überschuldete Privatpersonen im zweiten Halbjahr 2020 Insolvenzanträge zurückgestellt und diese erst 2021 gestellt haben.

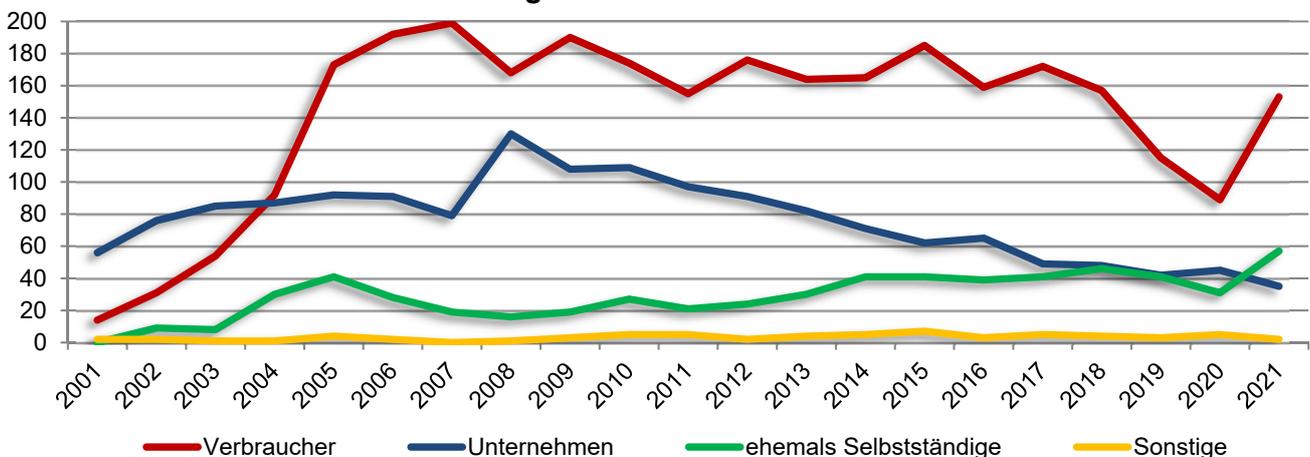
Landesweit nahm die Zahl der Unternehmensinsolvenzen um - 9,3 % ab, die Zahl der eröffneten Verfahren sank um - 6,9 % und die der mangels Masse abgewiesenen Verfahren um - 14,5 %. Die voraussichtlichen Forderungen im Land NRW haben deutlich abgenommen (- 26,8 %), in der Stadt Neuss hingegen ist ein deutlicher Anstieg auf über 30 Mio. Euro festzustellen (+ 132,7 %).

		Insolvenzverfahren			betroffene Arbeitnehmer*innen	Voraussichtl. Forderungen in 1.000 €
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt		
Stadt Neuss	2017	37	12	49	83	8.419
	2018	36	12	48	141	7.367
	2019	35	7	42	91	43.992
	2020	27	18	45	79	13.047
	2021	25	10	35	19	30.364
Differenz 2021 zu 2020	absolut	- 2	- 8	- 10	- 60	+ 17.317
	in %	- 7,4	- 44,4	- 22,2	- 75,9	+ 132,7
NRW	2017	4.249	1.643	5.892	34.576	6.695.832
	2018	4.038	1.537	5.575	23.381	3.195.720
	2019	3.925	1.426	5.351	36.363	3.231.059
	2020	3.025	1.328	4.353	73.703	7.943.347
	2021	2.815	1.135	3.950	14.681	5.818.145
Differenz 2021 zu 2020	absolut	- 210	- 193	- 403	- 59.022	- 2.125.202
	in %	- 6,9	- 14,5	- 9,3	- 80,1	- 26,8

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW - Geschäftsbereich Statistik
Statistisches Bundesamt (Destatis), I1.NRW

Tabelle: Stadt Neuss, Amt für Wirtschaftsförderung - Statistikstelle

Entwicklung der Insolvenzen in der Stadt Neuss



Quelle: Sonderauswertung IT.NRW - Geschäftsbereich Statistik
Darstellung: Stadt Neuss, Amt für Wirtschaftsförderung - Statistikstelle



Nachrichten zur Statistik

Statistische Analysen >

NEUSS.DE

Die strukturelle Aufgliederung der Insolvenzen (vgl. Abbildung 2) zeigt, dass 31,4 % der Betriebe dem Wirtschaftsbereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz“ und 25,7 % dem Baugewerbe angehörten. 57,1 % der insolventen Unternehmen hatten die Rechtsform einer GmbH.

48,6 % der im Jahr 2021 insolventen Unternehmen waren unter 8 Jahre alt, fast 2/3 davon (64,7 %) waren lediglich bis 3 Jahre alt.

Wie sich die Zahl der betroffenen Arbeitnehmer*innen und der voraussichtlichen Forderungen auf die Unternehmen verteilt, kann seit 2019 nicht mehr festgestellt werden, da beide Werte von IT.NRW aus Geheimhaltungsgründen nur noch als Gesamtwert ausgewiesen werden.

Abbildung 2: Insolvenzen von Unternehmen in der Stadt Neuss Jahresergebnis 2021*	Insolvenzen		betroffene Arbeitnehmer/-innen	Voraussichtliche Forderungen in 1.000 €
	Absolut	in %	Absolut	Absolut
nach Wirtschaftsbereichen				
Land- und Forstwirtschaft	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	1	2,9	.	.
Energieversorgung	-	-	-	-
Baugewerbe	9	25,7	.	.
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	11	31,4	.	.
Verkehr und Lagerei	3	8,6	.	.
Gastgewerbe	4	11,4	.	.
Information und Kommunikation	1	2,9	.	.
Finanz-, Versicherungs-Dienstleistung	-	-	-	-
Grundstücks- und Wohnungswesen	-	-	-	-
Freiberufliche, wiss. und technische Dienstleistung	2	5,7	.	.
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistung	2	5,7	.	.
Erziehung und Unterricht	-	-	-	-
Gesundheits- und Sozialwesen	1	2,9	.	.
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1	2,9	.	.
Sonstige Dienstleistung	-	-	-	-
Insgesamt	35	100,0	.	.
nach Rechtsformen				
GmbH	20	57,1	.	.
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	13	37,1	.	.
Sonstige (Personengesellschaften, GmbH & Co. KG)	2	5,7	.	.
Insgesamt	35	100,0	.	.
nach dem Alter der Unternehmen				
bis 3 Jahre alt	11	31,4	.	.
3 bis unter 8 Jahre alt	6	17,1	.	.
8 Jahre und älter	5	14,3	.	.
unbekannt	13	37,1	.	.
Insgesamt	35	100,0	19	30.364
* Hinweis: Aus Geheimhaltungsgründen wird die Zahl der betroffenen Arbeitnehmer/-innen und der voraussichtlichen Forderungen seit dem Berichtsjahr 2019 nur noch als Gesamtwert ausgewiesen. . = Angaben aus Datenschutzgründen gesperrt				
Quelle: Sonderauswertung IT.NRW - Geschäftsbereich Statistik Tabelle: Stadt Neuss, Amt für Wirtschaftsförderung - Statistikstelle				

